

Öl- und Gefahrstoffbeseitigung mit dem Hochdruck-Vakuum- System



Ölspuren und Extremschmutz werden mittels dieser Technologie maschinell, entsprechend dem Stand der Technik, hocheffizient und Kosten sparend abgereinigt. In Übereinstimmung mit den Prüfkriterien für die maschinelle Abreinigung von Ölspuren werden nachweislich erheblich bessere Werte in der Wiederherstellung der Fahrbahngriffigkeit erreicht, verglichen mit den Ergebnissen die beim Einsatz von Ölbindemitteln erzielt werden können. Über die Anwendung der Ölspurbeseitigung hinaus eignet sich das System für alle Anwendungsfälle, in denen unbedingt darauf zu achten ist, dass wassergefährdende Stoffe rückhaltlos aufgenommen werden.

Das Reinigungsprinzip basiert auf dem Hochdruck – Zweikammer – Vakuumverfahren, wobei zunächst unter einer nach außen abgedichteten Rotorenhäube durch ein Drehwirbelverfahren ein Wasser – Tensid – Gemisch mit einem Druck von 200 bar auf die zu reinigende Fläche aufgebracht wird. Durch den hohen Wasserdruck wird das Wasser – Tensid – Gemisch in die Kapillaren der zu reinigenden Fläche hineingedrückt und spült sodann die in den Hohlräumen vorhandenen Stoffe heraus.

Bemerkenswert ist hierbei der geringe Wasserverbrauch von max. 20 – bis 30 l/min.

Die hohe Saugleistung und der konstante Unterdruck unter der Rotorenhäube gewährleisten, dass mit diesem Hochdruck – Zweikammer – Vakuumverfahren sämtliche Rückstände sicher im Schmutzwassertank des Arbeitsgerätes aufgenommen werden.

Die Rotorenhäube ist mit einer integrierten zweiten Saugkammer für die Luftbeschleunigung ausgerüstet. Diese Ausführung gewährleistet während des Betriebes eine konstant hohe Saugleistung, auch bei unebenen und unterschiedlichen Untergründen. Ein Auslaufen von Restmengen beim Anheben der Rotorenhäube wird somit ebenfalls sicher vermieden. Innerhalb der Rotorenhäube wird mittels einer Trennwand die integrierte Saugkammer dargestellt, in der eine erhebliche Luftbeschleunigung erfolgt. An der unteren Kante der Trennwand wird ein starker Venturi-Effekt erzeugt, der Voraussetzung ist, um stark bodenanhaftende Stoffe, wie z.B. Öl, tiefenwirksam aus feinen Poren heraussaugen zu können. Ferner wird durch diese Anordnung ein flacher, zwangsweise am Boden geführter Luftstrom erzeugt, der auch in der ersten Kammer die Absaugung der am Boden befindlichen Verunreinigung garantiert.

Um stark anhaftende Stoffe aus Poren aufnehmen zu können, werden in der Rotorenhäube sehr starke Luftströme mit einer bestimmten Strömungsführung benötigt. Der durch die Trennwand zur Saugkammer erzeugte Venturi-Effekt sorgt für einen gleich bleibenden und geführten Luftstrom, der gerade flach am Boden wirksam ist.

Ein Einsatz bei Minustemperaturen bis -7°C wird durch den Einsatz von Heißwasser (mittels eines Druckdurchlauferhitzers bis $+80^{\circ}\text{C}$) gewährleistet in Verbindung mit der bereits vorgenannt beschriebenen direkten Absaugung des Wasser – Reinigungsmittel – Gemisches.

Diese Hochdruck – Vakuum – Technologie erzielt Ergebnisse, die mit konventionellen Abreinigungsmethoden so nicht erreichbar sind und entspricht den Anforderungen des DWA-Merkblattes M 715.

ARIES SYSTEMS GmbH & Co. KG
Zum Dümpel 16
D-59846 Sundern
Tel: +49 (0) 2933 98 39 540
Fax +49 (0) 2933 98 39 542
info@systems-aries.com

Amtsgericht Arnsberg
HRA 7475
Geschäftsführung:
Dunja Kaufmann
USt-IdNr.: DE 289880716
Steuer-Nr.: 303/5700/1150

Bankverbindung
Sparkasse Mülheim an der Ruhr
BLZ 362 500 00
Konto-Nr. 01 7511 4424
IBAN: DE09 3625 0000 0175 1144 24
BIC: SPMHDE3EXXX

Persönlich haftende
Gesellschafterin:
ARIES Verwaltungs-GmbH
Zum Dümpel 16
D-59846 Sundern
GF: Dunja Kaufmann